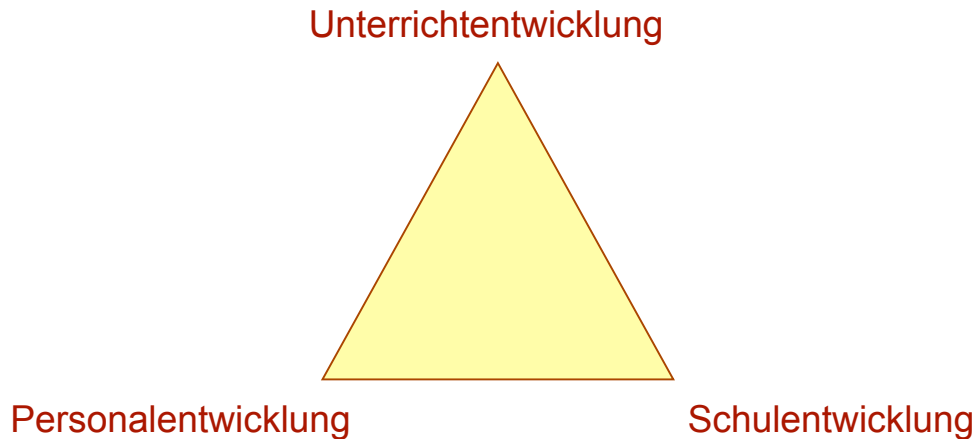


**eLearning-Clusterschulen –  
Projekt der Berufsschulen in Wien und des bm:bwk**

**Ziel eLC-BS**

Hauptziel dieses eLearning-Clusterprojekts ist es den **blended learning Unterricht** an den **Clusterschulen als Standardunterricht** zu etablieren.

Damit dies gelingen kann setzen folgende Subziele dieses Projekts auf drei Ebenen an der Schule an:



Die Erarbeitung und Umsetzung von Zielen **bis zum Jahr 2008** ist durch das gesamte Projekt hindurch einer der wichtigsten Aspekte zum Gelingen des Projektes. So ist die **Zustimmung zu den Zielen Grundbedingung für die Teilnahme der Schulen.**

*Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.*

Zustimmung zu den Zielen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt.

## Projektziele

Eine „eLearning-Schule“ in diesem Berufsschul-Cluster muss sechs Ziele erfüllen, d.h. die Teilnahme am Clusterprojekt ist an **folgende kritische Erfolgskriterien** gebunden.

### 1. Schüler/innen

**Jede/r Schüler/in** hat im Projektzeitraum „eLearning-Sequenzen“ im Unterricht in **mindestens zwei Fächern ausprobiert**. In einem Stufenplan ist dieses Ziel innerhalb des Projektzeitraumes bis zum Juli 2008 erreicht.

### 2. Lehrer/innen

**a) 60-80% der Lehrenden** haben bis zum Ende des Projektzeitraumes **Erfahrungen (in mindestens zwei Klassen) mit eLearning-Sequenzen** im Rahmen der **eigenen Lehrtätigkeit gesammelt** und diese Erfahrungen **allen Kolleg/innen der Fach- und Klassenlehrer/innenteams zur Verfügung gestellt**.

**b) Die Fachgruppen und Klassenlehrer/innenteams erproben** gemeinsam und aufeinander abgestimmt die **Chancen, Möglichkeiten und Grenzen von eLearning im Unterricht**. Die **systematische Erprobung der eLearning-Unterrichtssequenzen** in allen Fächern wird im Lehrer/innenkollegium vereinbart, durchgeführt und weiterentwickelt und sie **stellen ihre Erfahrungen allen im Cluster zur Verfügung**.

**c) Jeder Schulstandort** hat für **fast jedes (2 bis 3 Fächer sind ausgenommen) Fach Unterrichtssequenzen erprobt**. In Gegenständen, die nicht zentral dem Ausbildungsziel des Standortes entsprechen, werden kleine Module zur modellhaften Umsetzung akzeptiert, während in zentralen Gegenständen und Lernfeldern vollständig ausgearbeitete Unterrichtssequenzen vorbereitet werden.

### 3. Schulprogramm

**Das Schulprogramm** (kurz- und mittelfristige Schulziele und Umsetzungsmaßnahmen der Schule) bezieht die **Erkenntnisse über eLearning laufend in die Gestaltung des Schulalltages ein**.

### 4. Fortbildung

Mit Hilfe der Entwicklung von **maßgeschneiderten Fort-bildungsveranstaltungen** soll eine große Anzahl der Lehrenden an den eLearning-Schulen mit Ende des Schuljahres 2006/07 eine **spezielle IT-Qualifikation (ECDL oder Ähnliches)** vorweisen können **damit sichergestellt ist, dass diese Lehrenden einen guten blended learning Unterricht durchführen können**.

### 5. Struktur

**a) Der Schulleitung** ist die **Erprobung von eLearning im Unterricht ein wichtiges Anliegen**. Das **Projekt hat hohe Priorität im Schulalltag**.

**b) Der Schulaufsicht und den Schulleitungen** wird die Qualifikation der Lehrenden im Rahmen der gesetzten Ziele eine besonderes Anliegen sein.

**c) Es gibt eine Steuerungsgruppe**, die den **Einsatz von eLearning-Content** (siehe Erlass 17.600/122-II/8/02) und **didaktische Modelle zur Erprobung im Unterricht koordiniert und aufeinander abstimmt**.

**d) Jeder Schulstandort** entwickelt ein **Aufgabenprofil für den/die eLearning-Koordinator/in am Schulstandort**.

**e) Die Kooperation mit den Ausbilderbetrieben** wird aktiv von den Schulen gesucht und Synergieeffekte für die Schüler/innen und Lehrer/innen nutzbar gemacht.

### 6. Zusatzqualifikationen

**Die Schule bietet ihren Schüler/innen** (freiwilliges Angebot) **mindestens ein (zumindest auf dem Niveau des europäischen Computerführerscheins) IT- oder eLearning-Zertifikat an**.

### 7. Kommunikation

**a) Der Austausch von Informationen und gegenstandsbezogenen Materialien** kann **über Austauschforen (z.B. Quick Place), Content- oder Lernmanagementsystemen** erfolgen. Eines dieser Instrumente wird **am Schulstandort eingerichtet oder von einer externen Institution** für den täglichen Schulbetrieb **„gehostet“**.

**b) Die Erfahrungen mit den LMS-Plattformen** werden gesammelt und die LMS-Auswahl wird **regelmäßig begleitend „evaluiert“**.